

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

1847.

N<sup>o</sup> 41.

Mittwoch, den 10. Februar.

### Im Monat Januar 1847 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Thieme, Karl Gustav, Kaufmann;  
" Dieze, Karl Heinrich, Victualienhändler;  
Frau Schwägrichen, Agnes Dittlie verw. Stadthauptmann,  
Hausbesitzerin;  
Herr Buchheim, Heinrich Wilhelm Leberecht, Restaurateur;  
" Döring, Johann Daniel Wilhelm, Hausbesitzer;  
" Meyhe, Karl August Wilhelm, desgl.;  
Frau Thielo, Johanne Marie verw., Hausbesitzerin;  
Herr Seidel, Gustav Adolph Moritz, Victualienhändler;  
" Kern, Karl Friedrich, Privatgelehrter;  
" Freiherr von Keller, Friedrich Wilhelm Alexander, Dr.  
med., praktischer Arzt und Geburtshelfer;  
" Mehlhose, Ernst Adolph, Cigarrenfabrikant;  
" Thme, Gottlieb Wilhelm, Zinngießer;  
" Espenhann, Gustav Herrmann, Seidenappreteur;  
" Krempe, Karl Friedrich August, Grühwaarenhändler;

Herr Lenzen, Friedrich Wilhelm, Kaufmann;  
" Dienisch, Johann Gottlob, Schankwirth;  
Frau Etkner, Marie Dorothee verw., Hausbesitzerin;  
Herr Zschörner, Franz Heinrich Moritz, Kaufmann;  
Frau Sulzer, Johanne Christiane Friederike verw., Haus-  
besitzerin;  
Herr Brödel, Karl Friedrich, Hausbesitzer;  
Frau Wiese, Emilie Wilhelmine verch. l., Hausbesitzerin;  
" Stroh, Henriette Wilhelmine verw., desgl.;  
Herr Gerstäcker, Friedrich Wilhelm, Buchhändler;  
" Peter, Wilhelm Friedrich Herrmann, Kohlenhändler;  
" Riemenschneider, Johann Wilhelm, Schneider;  
Frau Lüders, Amalie Sophie verchel, Hausbesitzerin;  
Herr Regber, Friedrich Wilhelm, Riemer;  
" Kittel, Johann Friedrich, Rauchfleischwaarenhändler;  
" Esche, Gustav Moritz, Kaufmann.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden an durch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Sommer-Semester, wie sie solche in den Lections-Katalog aufgenommen wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Dr. Schletter (am untern Park Nr. 10) binnen 14 Tagen und längstens

den 16. Februar 1847

in der gewöhnlichen Form einzureichen, wobei zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 1. Februar 1847.

Der Rector der Universität.  
Dr. Ludwig v. d. Pfordten.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 2. Januar 1847.

Nachdem sich die verbleibenden, ausscheidenden und neu ein tretenden Mitglieder des Collegiums versammelt hatten und eingeführt durch den Herrn Vorsteher Pohlens, Herrn Bürgermeister Dr. Groß und die Herren Stadträthe Ries und Dr. Boll sack im Sitzungs saale erschienen waren, ergriff der Herr Bürgermeister zunächst das Wort und schilderte im Rückblick auf die Ereignisse des verfloffenen Jahres die große Gefahr, in welche die Stadt durch die in den letzten Tagen des August entstandene so bedeutende Feuersbrunst versetzt wurde, eine Feuersbrunst, welche nur durch die vereinten rastlosen Bemühungen der gesammten Einwohnerschaft und leider nicht, ohne eine Anzahl Menschenleben zu fordern, hat unterdrückt werden können. Voll Bedauern gedachte Derselbe ferner der großen Calamität, in welche durch die derzeitige Theuerung der nöthwendigsten Lebensbedürfnisse kein geringer Theil der hiesigen Einwohnerschaft sich versetzt sehe und sprach dabei die zuversichtliche Erwartung aus, daß bei dem bekannten regen Wohlthätigkeitsfinne Leipzigs, den unsere Landesverfassung und die Städteordnung so wesentlich

befördere, auch diesem Nothstande nach Kräften gesteuert werden werde. Sodann begrüßte der Herr Bürgermeister die neu ein tretenden Mitglieder und dankte den ausscheidenden für die aufopfernde Thätigkeit, mit der sie im verfloffenen Triennium die städtischen Angelegenheiten gefördert haben.

Nach ihm erhob sich der zeitherige Vorsteher Herr Pohlens, versicherte die Herren Rathsherrn der ganz besondern Hochachtung und Verehrung, welche das Collegium gegen den Wohlblöblichen Stadtrath hege, knüpfte daran eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten, im dahingeshiedenen Jahre zur Erledigung gebrachten Berathungsgegenstände und erinnerte mit Bemueth an den schmerzlichen Verlust, den das Collegium durch den Tod des allgemein geachteten und hochgeehrten Herrn Dr. von Zahn erlitten habe.

Nachdem sich hierauf die Herren Deputirten des Wohlblöblichen Stadtrathes wieder entfernt hatten, forderte Herr Pohlens das Collegium zur Wiederbesetzung der Vorsteherstelle für das laufende Geschäftsjahr auf. Die zu diesem Behufe ausgegebenen 55 Stimmzettel ergaben bei ihrer Eröffnung 43 Stimmen für Herrn Probstei-Gerichtsverwalter Adv. Werner. Letzterer sonach durch absolute Stimmenmehrheit zum Vorsteher ernannt, nahm